

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Harburger Eisen- und Bronzwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg-Harburg 1, Schliessfach 105

Drahtanschrift: Koeber Hamburg-Harburg.

Fernruf: Amt Hamburg 37 20 43/45.

Postscheckkonto: Hamburg 487 36.

Bankverbindungen:

Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Hamburg (226/85);
Norddeutsche Bank in Hamburg, Fil. Hamburg-Harburg;
Hamburger Kreditbank, Fil. Hamburg-Harburg.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 3. Juni 1910 mit Wirkung ab 1. Januar 1910 unter Übernahme der seit 1856 bestehenden offenen Handelsgesellschaft G.u.R. Koeber's Eisen- und Bronzwerke und der 1858 errichteten Maschinenfabrik H. Eddelbüttel mit einem Grundkapital von M 3 500 000.-.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Apparaten aller Art sowie Betrieb von Kesselschmieden, von Giessereien und von allen sonstigen Geschäften, welche mit den vorgenannten Zwecken in Verbindung stehen oder zu bringen sind.

Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an fremden Unternehmungen der gleichen oder verwandten Branchen zu beteiligen.

Erzeugnisse:

Vollständige Oelpressanlagen, Ölraffinationen, Öldestillationen, Ölextraktionen, Speisefettfabriken, Ölbleichanlagen, Firnisfabriken, ferner vollständige Einrichtungen für Margarinefabriken, für die Gummi- und Kautschukindustrie, sowie Kälteanlagen nach dem Ammoniak- und Kohlen säuresystem für alle in Frage kommenden Industrien, Tierkörperverwertungsanlagen System Fauth.

Vorstand:

August Kösel;
Bernhard Burdewick.

Aufsichtsrat:

Direktor Hans Kallen, Essen, Vorsitz;
Dr.-Ing. Friedrich Mehner, Bad Gandersheim, stellv. Vors.;
Dr. F. W. Hardach, Essen;
Dr. Max Thörl, Hamburg;
Direktor i. R. Adolf Wiesch, Hamburg-Harburg;
Adolf Filter, Hamburg.

Abschlussprüfer:

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemässe Verwendung des Reingewinns:

Die ordentliche Hauptversammlung beschliesst über die Verwendung des aus der festgestellten Bilanz sich ergebenden verfügbaren Reingewinns des abgelaufenen Jahres.

Die H.-V. ist berechtigt, zu beschliessen, daß dieser Reingewinn ganz oder teilweise zu ausserordentlichen Abschreibungen, zu Rücklagen oder zu sonstigen gesellschaftlichen Zwecken zu verwenden ist.

Zahlstellen:

Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg-Harburg 1;
Nordwestbank, Hannover;
Hamburger Kreditbank, Hamburg, Hamburg-Harburg.

Aufbau und Entwicklung

1918: Verkauf des russischen Werkes Taganrog.
1920: Erwerb des Grundstücks der früheren Chemischen Fabrik Gunther, Schröder & Co.
1929: Gegen Jahresende ist mit der Friedr. Krupp Grusonwerk A.-G., Magdeburg-Buckau, ein Übereinkommen getroffen worden, wonach unter voller Wahrung der Selbständigkeit der Gesellschaft die beiderseitige Erzeugung von Apparaten und Maschinen zur Öl- und Fettgewinnung und -Veredelung rationalisiert wurde. Durch diesen Vertrag wurde nicht nur die Herstellung der einschlägigen Erzeugnisse wirtschaftlicher gestaltet, sondern durch Austausch der beiderseitigen Erfahrungen auf diesem Gebiete gemeinsam auch die Ölgewinnung weiter vervollkommenet.
1933: Im Laufe des Jahres 1933 erwarb die Gesellschaft nom. RM 317 020.- eigene Aktien zum ungefähren Preise von rd. RM 197 000.-.

Die a.o.H.-V. vom 18.12.1933 beschloss Kapitalherabsetzung (s. "Kapitalentwicklung").

1934: Durch Beschluss der H.-V. vom 28.6.1934 weitere Kapitalherabsetzung (s. "Kapitalentwicklung").

1936: Lt. Beschluss der H.-V. vom 19.6.1936 nochmalige Kapitalherabsetzung (s. "Kapitalentwicklung").

1942: Errichtung einer Belegschafts-Unterstützungs-Einrichtung.

1945: Die Gesellschaft wurde gemäss Gesetz Nr. 52 unter Kontrolle der Militärregierung gestellt. Die Kontrolle wurde Anfang 1949 aufgehoben.

Die Anlagen erlitten erhebliche Kriegsschäden, die in der Bilanz zum 31.12.1947 mit rd. RM 4,1 Mill. ausgewiesen werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen:

Das Unternehmen umfasst folgende selbständige Abteilungen:

1. Maschinenfabrik
hauptsächlich für die Herstellung von hydraulischen Anlagen, für die Öl-, Margarine- und Gummierzeugung, sowie für die Herstellung von Kälteanlagen.
2. Kesselschmiede und Apparatebau-Anstalt
hauptsächlich zur Anfertigung von Apparaten zur Ölgewinnung auf chemischem Wege (Extraktionsverfahren) und zur Veredelung des Öls (Raffinationsverfahren), für Kokosbutterfabrikation, Margarinefabrikation, sowie für Firniskochereien usw.
3. Eisengiesserei
zur Herstellung von Qualitätsguss, mit Kupolöfen und einer Druckluftanlage zum Einstampfen der Formen, sowie einer Sandaufbereitungsanlage.
4. Bronzegiesserei
mit Tiegelöfen und einer modernen Putzerei, die durch Pressluft angetrieben wird.
Gesamt-Kraftanlage:
Dampfmaschinen, Anschluss an die Überlandzentrale.

Sämtliche Betriebe werden durch Kräne bedient,